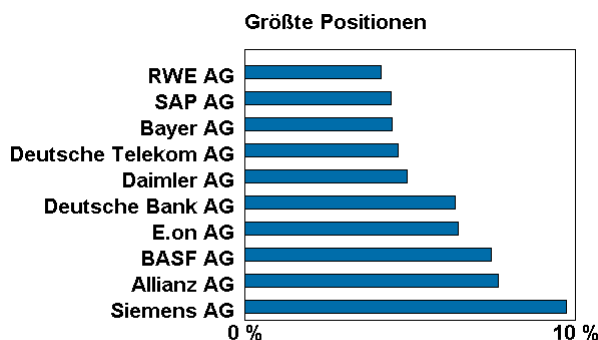
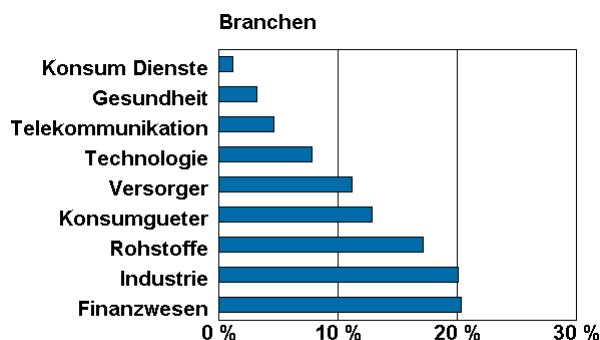




FT Frankfurt-Effekten-Fonds

Anlageschwerpunkt des FT Frankfurt-Effekten-Fonds sind Aktien gut fundierter deutscher Unternehmen sowie Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen und Genussscheine. Es werden Standardaktien aus den Euro-Ländern beigemischt. Ideal für Anleger, die ihr Geld von Börsenfachleuten erfolgreich verwalten lassen wollen. Günstige Rahmenbedingungen bieten die Chance, hohe Erträge zu erzielen und Kursgewinne zu realisieren. Im entgegengesetzten Fall können Kursverluste eintreten. Kursrisiken werden durch Streuung der Anlagen gemindert.

Portefeuillestruktur



Wertentwicklung des Fonds, Stand: 31.05.2010

Zeitraum	2010	12 Monate	2009	2008	3 Jahre p. a.	5 Jahre p. a.	10 Jahre p. a.	20 Jahre p. a.	Volatilität (3 Jahre)
Fonds	0,13 %	21,53 %	27,96 %	-41,40 %	-9,01 %	4,86 %	-2,08 %	4,67 %	25,97 %
Vergleichsindex	0,12 %	20,72 %	23,85 %	-40,37 %	-8,88 %	5,98 %	-1,74 %	6,04 %	24,01 %

Fondsinformationen

Wertpapierkenn-Nr.	847805
ISIN	DE0008478058
KAG	Frankfurt Trust Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt
Rating	C
Managementgebühr	z. Zt. 1,00 % p. a.
Benchmark	100 % Deutscher Aktienindex (DAX®)

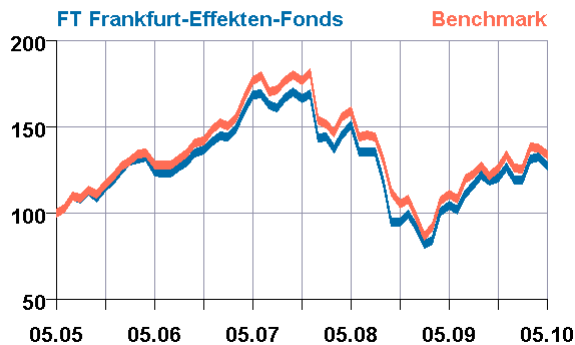
Quelle: FERI-TRUST 31.05.2010

Rechtliche Hinweise: Wert und Erträge einer Investmentanlage können steigen oder fallen. Eine positive Entwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung. Die obigen Angaben wurden mit großer Sorgfalt recherchiert. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir unsere Haftung auf grobe Fahrlässigkeit beschränken müssen.

FT Frankfurt-Effekten-Fonds

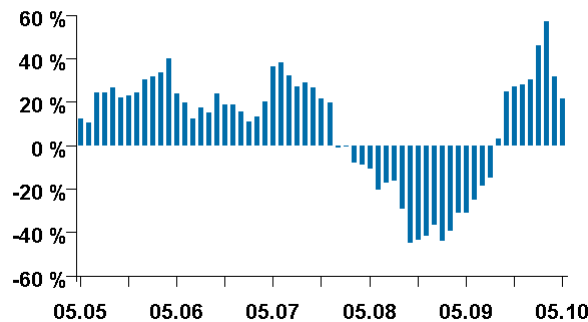
Wertentwicklung Fonds und Index in €

Indizierte Wertentwicklung



Jährliche Wertentwicklung

Wertentwicklung einzelner 1-Jahres-Anlagen in % in EUR



Erklärungen zum FT Frankfurt-Effekten-Fonds

Ausgabeaufschlag:

Ein Ausgabeaufschlag wird nicht erhoben. Ausgenommen sind die Fonds- und Fonds-Renten-Tarife bis einschließlich der Generation 2100. Bei diesen wird ein vertraglich festgelegter Ausgabeaufschlag erhoben, der jedoch bei fast allen Tarifen der Generationen 2000 und 2100 im Rahmen der Überschussbeteiligung teilweise zurückerstattet wird.

Benchmark:

Messlatte für Fonds. Meist ein Index der dem entsprechenden Anlageraum des Fonds entspricht.

Feri-Rating von Lipper:

Das Feri-Rating wird von Lipper erstellt, einer 100-prozentigen Reuters-Tochter, die weltweit führend als Dienstleister für Fondsinformationen und -analysetools ist.

Größte Positionen:

Hier werden die größten Aktienpositionen des Fonds aufgezeigt.

Indizierte Wertentwicklung:

Bei der indizierten Wertentwicklung wird über einen bestimmten Zeitraum die Wertentwicklung des Fonds dem Vergleichsindex (Benchmark) gegenübergestellt. Hierbei wird unterstellt (indiziert), dass zu Beginn des Betrachtungszeitraumes die zu vergleichenden Positionen bei der Punktzahl 100 beginnen, um somit besser vergleichbar zu sein.

Kapitalanlagegesellschaft (KAG):

Auch Investmentgesellschaft. Unternehmen, das Investmentfonds auflegt. Deutsche KAGs unterliegen dem Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG).

Rating:

Das hier zur Anwendung kommende Rating-Verfahren von Feri Trust bewertet die Investmentfonds zu 70 % nach Ertrags-Kennziffern und zu 30 % nach Risiko-Kennziffern.

Das Rating-Ergebnis wird in Buchstaben von A bzw. (A) - sehr guter Fonds - E bzw. (E) - schwacher Fonds - angezeigt und bezieht sich jeweils auf die dem Fonds zugehörige Anlagekategorie.

Portefeuillestruktur:

In den Portefeuillestrukturen wird die prozentuale Gewichtung einzelner Branchen/Länder/Währungen des Fonds aufgezeigt.

Volatilität (Risikofaktor):

Ist eine mathematische Größe für das Maß des Risikos eines Fonds. Je höher der Wert ist, desto risikoreicher ist der Fonds.

Wertentwicklung:

Die durchschnittliche Wertentwicklung der vergangenen Jahre wird in Prozent pro Jahr angegeben. Sie ist keine Prognose für die Zukunft.

WKN/ISIN:

Zur Identifikation des Fonds in Publikationen etc.

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER 
VERSICHERUNGSGRUPPE

FT Frankfurt-Effekten-Fonds

Zuwendungen von Kapitalanlagegesellschaften und Wertpapieremissionshäusern

Die Versicherungsgesellschaft erhält in der Regel im Zusammenhang mit der Anschaffung von Wertpapieren Zuwendungen von Kapitalanlagegesellschaften und Wertpapieremissionshäusern. Hierzu gehören umsatzabhängige Vertriebsfolgeprovisionen, die Kapitalanlagegesellschaften aus den von ihnen vereinnahmten Verwaltungsgebühren wiederkehrend an die Versicherungsgesellschaft zahlen, aber auch andere Vertriebsvergütungen in Form von Platzierungsprovisionen, Abschlägen auf den Emissionspreis oder Vertriebsfolgeprovisionen; diese Vergütungen sind sehr unterschiedlich und schwanken zwischen 0 und 1,5 % p.a. Die Vereinnahmung solcher Zahlungen fällt im Zusammenhang mit der Anschaffung von Finanzinstrumenten an und dient der Bereitstellung einer effizienten und qualitativ hochwertigen Infrastruktur. Die Höhe und Struktur der Zuwendungen für ein konkretes Wertpapier oder einen konkreten Fonds werden wir Ihnen vor dem Abschluss eines Geschäfts auf Nachfrage gerne offenlegen, soweit dies rechtlich geboten ist.

Wir weisen überdies darauf hin, dass Interessenkonflikte auf Beraterseite deshalb entstehen könnten, weil Ihr Berater in Abhängigkeit der an Sie vermittelten Investmentfonds Teile einer heldauerabhängigen Vertriebsfolgeprovision erhalten könnte; die jeweilige Investmentgesellschaft erhält zu Lasten des Fonds eine Verwaltungsgebühr in Höhe eines vereinbarten Prozentsatzes des Nettoinventarwertes, die Versicherungsgesellschaft kann für ihre Verwaltungsaufwendungen einen Teil dieser Gebühren erhalten und kann ihn ganz oder teilweise an ihre Vermittler oder Finanzberater als Entgelt für deren Verdienste abgeben. Ihnen entstehen durch diese Konstruktion keinerlei gesonderte Gebühren. Sollten von Ihrer Seite hierzu Fragen oder Unklarheiten bestehen oder die Gefahr eines Interessenkonflikts gesehen werden, steht Ihnen Ihr Berater für einen offenen Austausch und zur Klärung bestehender Fragen gerne zur Verfügung.